

# Füchse sinnvoll verwerten – Pelzen wieder einen Wert geben

Ein Interview mit dem Gründer des Labels „Friendly Fur“

Daniel Haischer: *Herr Gleber, was haben wir uns unter „Friendly Fur“ vorzustellen? Was ist an den von Ihnen verarbeiteten Pelzen „freundlich“?*

Nikolas Gleber: Alles: Die Felle, die Friendly Fur nutzt, sind ausschließlich natürliche Ressourcen von Fuchs, Waschbär und Kanin, welche resultierend aus der Sorgfalt an und in der Natur anfallen. Ich habe ein Netzwerk aufgebaut, um an die Felle heranzukommen, die bei sachgemäßer und sinnvoller Bejagung anfallen. Hier arbeite ich Hand in Hand mit der Jägerschaft, wenn es um die Regulierung von Überpopulationen, den Bodenbrüterschutz oder die Seuchenprävention geht. Es gibt natürlich kein Kopfgeld, aber eine Abbalg-Prämie als Anreiz, die Bälge nicht verludern zu lassen. Die Freude an der Ausübung der Jagd als Teil des Naturschutzes soll nicht dadurch getrübt werden, dass Ressourcen verschwendet werden aus Mangel an genügend sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten.

Das grüne Label von Friendly Fur (Fotos © Friendly Fur)



D.H.: *Also ein Pelz, der mit gutem Gewissen getragen werden kann?*

N.G.: Man sollte definitiv ein gutes Gewissen haben, wenn man sich vor Augen führt, dass Monokulturen oder Synthetik/Industrie mehr Leid an Lebewesen (Menschen eingeschlossen) und Umwelt verursachen, als die respektvolle Nutzung der intakten Natur. Friendly Fur ist wie Schokolade, die nicht nur nicht dick macht, sondern sogar beim fit bleiben unterstützt.

D.H.: *Wie kam es zu dieser Idee und Produkten, die sich so wohltuend von den meist sehr konservativen Kampagnen der Landesjagdverbände abheben? Haben sie selbst einen jagdlichen Hintergrund?*

N.G.: Einen jagdlichen Hintergrund habe ich nur insofern, als dass mein Vater Jäger ist. Ich selber bin in Berlin seit 14 Jahren Strategieberater für Marketing/PR und Konzeptionskünstler für... die Kunst. (www.ENGEE.de) Die Idee kam mir bei einer Sendung über Zuchtpelz und Farming: Ich dachte „Was für ein Unsinn – es gibt doch Felle. Warum nimmt die denn keiner?!“ Da habe ich dann recherchiert und mich informiert. Wichtig war es, Friendly Fur eindeutig zur Unterscheidung zum herkömmlichen Pelz zu kennzeichnen: Das habe ich mit dem grünen Label erreicht.

D.H.: *Wird es langfristig bei Kunstobjekten bleiben oder planen Sie eine Expansion in die textil- bzw. pelzverarbeitende Industrie? Es werden nach wie vor zigtausende Pelze aus Massentierhaltung verarbeitet, an deren ökologisch und ethisch vertretbarem Ersatz wir arbeiten könnten...*

N.G.: Friendly Fur macht Kunstobjekte bzw. Objekte – richtig; allerdings sind das natürlich Accessoires, kleinere Bekleidungsartikel und Lifestyle Designobjekte wie z.B. Schals, Flaschentaschen, Nackenkissen und Krägen, aber auch Schalen. Der Begriff Objekte kommt aus der Kunst. Das ist wichtig bei einem Produkt, welches einen echten Wert hat, weg vom platten Statussymbol. Daher gibt es bei mir auch keine Kollektionen, sondern Editionen. Die Begriffe aus der Kunst vermitteln bereits eine Wertsteigerung. Das ist wichtig in einer Konsumwelt mit einer schier endlosen Preis-Spirale nach unten: Geiz ist NICHT geil! Und billig zahlt sich langfristig nicht aus – irgendwo oder irgendwann wird definitiv dafür krass bezahlt!

Es gibt bereits Friendly Fur Perfumes, die ich gemeinsam mit dem internationalen Star Parfumeur Mark Buxton (Paris) entwickelt habe. Ich hoffe, er verkauft sich auch so gut, wie er bis dato in der Presse besprochen wird. Wenn sich mein Netzwerk weiterhin so gut entwickelt – und ich hoffe, mit diesem Artikel inspiriere ich wieder einige Teilnehmer zu meiner Marschroute – dann biete ich eine ech-



Friendly Fur macht Kunstobjekte, wie dieses Handy-Bag, keine Mode im herkömmlichen Sinn

te Alternative. Dafür ist es wichtig, dass die Abbalgprämie von 15 – 18 Euro pro Balg als Mischkalkulation gesehen wird: Eine Mischung aus Nachhaltigkeits-Unterstützung meines Projektes Friendly Fur, aber auch als Belohnung für den Jäger für eine sachgerechte und vor allem respektvolle Handhabung einer wertvollen Ressource im Sinne einer ganzheitlichen Nutzung. Friendly Fur freut sich über Unterstützer in jeder Form – und braucht diese auch in einer teils doch noch recht polemischen, unaufgeklärten und wertefreien Konsumwelt. Also empfehlen sie mich gerne weiter oder setzen sie sich mit mir in Kontakt – ich

Auch einzelne markante Accessoires entstehen in der Design-Edition „zwischen Glamour und Landhausstil“.



freue mich immer über Friendly Kontakte.

D.H.: *Gerüchten zufolge planen Sie auch einen Einstieg in die Vermarktung sonstiger Wildprodukte von Leder bis Wildbret?*

N.G.: Das stimmt: Ich freue mich über zahlreiche Kontakte zu Wildkammern und Anbietern von z.B. Waldhonig, Wildobst/Beeren, Pilzen, Wildkräutern, Hirschleder etc., aber auch über Hinweise zu tollen Designartikeln aus Naturmaterialien. Kontaktaufnahmen bitte an mail@FriendlyFur.de Stichwort: Wildbret

D.H.: *Auch Mitglieder des ÖJV Baden-Württemberg beliefern Sie mit Fuchsbälgen aus ökologischer Erzeugung. Wie genau sieht diese Zusammenarbeit aus?*

N.G.: Ich sammle Fuchsbälge und Waschbär (andere Tiere nur in Abstimmung, wenn sie begründet und nachweislich im Sinne von Natur- und Umwelt-Pflege angefallen sind oder es einen anderen bestätigten Grund jenseits von originärer Beschaffung für Mode und Industrie gibt) für mein Projekt und Zertifikat FriendlyFur. Der Gedanke der Nutzung eines anfallenden Neben-Produktes ist hierbei wichtig.

Bitte abbalgen, salzen und trocknen – vielleicht mit Zeitungspapier ausstopfen gegen faulende Falten. NICHT EINFRIEREN!

Dafür gibt es 15 – 18 Euro pro Balg – sozusagen als Anreiz, die Tiere nicht verludern zu lassen, und als Anreiz, mein Projekt zur Wald-Ressourcen Nutzung zu unterstützen.

Im Februar, wenn man im Herbst/Winter über Waidmannsheil hatte:

**Mir bitte vorab Bescheid sagen, und nach Bestätigung, dass die Menge die Versandkosten lohnt, dann bitte direkt zu meinem Zurichter, der für mich sammelt (!) unter dem wichtigen Stichwort: „FriendlyFur“** Adresse vom Zurichter kommt nach erstem Kontakt von mir.

Rechnung (Arbeit, Porto und Verpackung) und Herkunfts-Bestätigung via Mail an mich: mail@FriendlyFur.de

**Rechnungs-Anschrift:**

Nikolas Gleber  
FriendlyFur by ENGEE  
Frankfurter Allee 14  
10247 Berlin

Eine **Herkunftsbestätigung** (Region/ Ort und dass es kein Zuchtpelz oder Farm-Ware ist) bitte nur bei Erst-Rechnung – da ist sie allerdings wichtig.



Nikolas Gleber (Berlin) ist Fachmann für Marketing und Konzeptionskünstler mit einer Vorliebe für ökologisch gewonnene Rohstoffe aus der Natur.

D.H.: *Ein Formular für den Herkunftsnachweis finden unsere Mitglieder auf der Homepage des ÖJV Baden-Württemberg unter dem Punkt „Fuchsbälge“.*

*Herr Gleber, vielen Dank für das informative Gespräch. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die Wintersaison!*

N.G.: Vielen Dank, Herr Haischer. Sehr gerne. Ich wünsche allen weiterhin viel Freude an der Natur und Waidmannsheil!

*Daniel Haischer (Dornhan) leitet die AG Wildvermarktung im ÖJV Baden-Württemberg mit dem Fokus auf der Verwertung nicht nur von Wildbret, sondern auch von Bälgen und Decken.*

**Die Saison ist eröffnet:  
Schnäppchenjagd  
zum Jahresende!**



Der patentierte Laser-Aufhellter 850-50-PRO + Dimmer im Set:  
**NUR € 498,-**  
STATT UVP 598,-  
Jetzt im Fachhandel erhältlich!

Bestell-Nr.: **LA-BUNDLE-2013**  
Begrenztes Sonderangebot – gültig vom 1.11. bis 31.12.2013.  
Infos unter (0261) 983 497-80 oder auf [www.laserluchs.de](http://www.laserluchs.de)

 **LASERLUCHS®**

**Jagen Lernen JL GmbH**  
Hofgut Linslerhof - 66802 Überherrn  
Tel. 0 68 36 - 80 73 00, Fax 0 68 36 - 80 73 01, Mobil 01 63 - 77 98 378  
info@jagen-lernen.de - www.jagen-lernen.de

**Alles unter einem Dach - DIE Jagdschule mit den kurzen Wegen!**

- professionelle Ausbildung / höchste Erfolgsquoten / Geld-zurück-Garantie
- kompakter, kurzer Zeitrahmen / breites Kursangebot ab € 750,-
- Jäger-, Falkner-, Fischerausbildung / Prüfungen bundesweit anerkannt
- 7 Jäger-, 2 Falkner- und über 20 Fischerprüfungstermine im Jahr
- modernste, eigene Schießanlagen direkt an der Jagdschule (ohne Anfahrt)
- Sonderpreise für Schüler, Studenten und Azubis
- Zweigstellen und Basisschulungen vor Ort in mehreren Bundesländern

[www.derbueffel.eu](http://www.derbueffel.eu)  
**Wildschweinschäden**  
schnell und erfolgreich reparieren.



Info: +49 (0 98 26) 2 26

**Der Büffel.** 

**bodenschonend - robust - leistungsfähig**